

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 24 (1906)
Heft: 349

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2^{te} Semester 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements: Suisse: un an . . . fr. 6. 2^e semestre . . . 3. Étranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés. Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire
Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Register du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Annullation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Bremens Handelsbeziehungen mit der Schweiz. — Bedeutung der Salpeterindustrie in der chilenischen Volkswirtschaft. — Das brasilianische Kaffeewertisationsprojekt. — Welkenpreise an den Hauptweltmärkten. — Literatur. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 12. Juni 1906 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O.-R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:
1) Sparkassaschein Nr. 127906 der St. Gallischen Kantonalbank, datiert den 1. September 1902 von Fr. 50.
2) Kassaschein Nr. 14575 der Kreditanstalt St. Gallen von Fr. 1000 vom 19. August 1902 samt Coupon per 30. Juni 1906.
Der allfällige Inhaber dieser Titel wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Auskundung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 62²)
St. Gallen, den 20. Juni 1906.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Da die unterm 5. Februar 1906 als vermisst ausgeschriebenen Zettel, als: Nr. 23622 im Betrage von Fr. 1000 à 100 Rp., mit Fr. 8850 Vorgang, d. d. 17. Oktober 1870, haftend auf der Heimat Nr. 675/68 Rb. «Zommerers» in Kau, Bez. Appenzell; Nr. 8502 im Betrage von Fr. 425 à 80 Rp., mit Fr. 2980 Vorgang, d. d. 28. März 1787, haftend auf der Heimat Nr. 175/154 «Jeulis» in Hinterhaslen, Bez. Schlatt-Haslen; Nr. 29391 im Betrage von Fr. 1000, mit Fr. 21,000 Vorgang, d. d. 28. Oktober 1880; Nr. 30583 im Betrage von Fr. 1000, mit Fr. 22,840 Vorgang, d. d. 30. Oktober 1882; Nr. 1628 im Betrage von Fr. 400, mit Fr. 23,840 Vorgang, d. d. 27. März 1889, haftend auf der Heimat Nr. 483/394 «an der Egg» am Lehn, Bez. Appenzell, nicht vorgewiesen worden sind, wurden sie durch Beschluss der H. Ständekommission vom 13. August 1906 als ungültig erklärt.
Appenzell, den 14. August 1906. (W. 86)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.
1906. 17. August. Ferdinand Werne, von Mettau (Aargau), in Schüpfen, und Friedrich Bergundthal, von und in Schüpfen, haben unter der Firma Werne und Bergundthal, mechanische Ziegelei, daselbst eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. August 1906 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Ziegel- und Backsteinfabrikation. Geschäftslokal in Schüpfen.

Bureau Aarwangen.

16. August. Unter der Firma Weinkellerei Dshem A. G. bildet sich, mit dem Sitze in Langenthal, eine Aktiengesellschaft, welche zum Zwecke hat die Erwerbung des von Nolar Fritz Marti in Bern angebotenen Fabrikationsgeschäftes für Apéritif, Betreuung dieses Geschäftes und Handel mit den Erzeugnissen desselben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 3. August 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 75,000, eingeteilt in 750 auf den Inhaber lautende Aktien Nr. 1 bis 750 von je Fr. 100. Es kann durch Einbezahlung und Ausgabe weiterer 250 Aktien à Fr. 100, Nr. 751 bis 1000 auf Fr. 100,000 erhöht werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, es bleibt jedoch dem Verwaltungsrat vorbehalten, noch andere Blätter zu bezeichnen. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt aus der Präsident des Verwaltungsrates, Hans Muff, Sental in Langenthal, durch Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Güterstrasse in Langenthal.

Bureau Bern.

17. August. Der Römisch-katholische Kultusverein für Interlaken, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 125 vom 10. Mai 1895, pag. 527), hat an Stelle des austretenden Pfarrers Jakob Stämmler in Bern zum Präsidenten gewählt: Pfarrer Carl Peter in Interlaken, welcher kollektiv mit dem Sekretär namens des Vereins zu zeichnen befugt ist.

Bureau de Courtelary.

17. août. Le chef de la maison Veuve Cécile Robert, à Tramelan-dessus, est Dame Cécile, née Jeannet, veuve de Lucien Robert, originaire de la Ferrière, domicilié à Tramelan-dessus. Genre de commerce: Boulangerie et confiserie. Bureau: Tramelan-dessus.

Bureau de Moutier.

16 août. La raison R. Indermaur, à Tavannes, exploitation de l'Hôtel des 2 clefs (F. o. s. du c. du 17 novembre 1904, n° 435, page 1737), est radiée ensuite de nomination du titulaire.

16 août. Le chef de la maison Victor Lachat, à Moutier, est Victor-Albert Lachat, originaire de la Scheulte, demeurant à Moutier. Genre de commerce: Boucherie et exploitation de l'Hôtel de la Couronne, à Moutier. Bureau: Moutier.

16 août. La raison E. Burger-Schluap, exploitation de l'Hôtel du Cerf, à Moutier (F. o. s. du c. du 10 janvier 1905, n° 11, page 41), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée le 14 août 1906.

17 août. Le chef de la maison Alfred Wälti-Gygax, à Moutier, est Alfred Wälti, originaire de Ruederswil, demeurant à Moutier. Genre de commerce: Boucherie et charcuterie. Bureau: Moutier.

17 août. Le chef de la maison Joseph Bruay, à Moutier, est Joseph Bruay, originaire de Champagny (Haute Saône), demeurant à Moutier. Genre de commerce: Exploitation du Restaurant de la Verrerie. Bureau à la Verrerie de Moutier.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1906. 16. August. Unter dem Namen Musikgesellschaft Stüsslingen besteht, mit dem Sitze in Stüsslingen, ein Verein, welcher die Pflege der Musik und die Geselligkeit zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 20. Juli 1906 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstand, Aufnahme durch Beschluss der Vereinsversammlung und Unterzeichnung einer auf die Statuten Bezug nehmenden Erklärung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 20, der monatliche Beitrag ist auf Fr. 3 festgesetzt. Der Austritt kann jederzeit stattfinden; er muss aber zwei Monate vorher angemeldet werden. Der Austritt kann ferner erfolgen durch Tod und durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Wenn nicht ganz besondere Gründe den Austritt veranlassen, hat der Austretende ein Austrittsgeld von Fr. 30 zu entrichten. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand. Präsident und Aktuar führen durch kollektive Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Albert Eng; Aktuar ist Gottfried Bigler, beide wohnhaft in Stüsslingen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1906. 17. August. Die Firma G. Bader-Gross, Mercerie, Passementerie, Nouveautés und Nähmaschinen, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 263 vom 30. Juni 1904, pag. 1049) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1906. 17. August. Die Firma Jos. Keller, Spirituosenhandlung in Baden (S. H. A. B. Nr. 65 vom 12. März 1895, pag. 269) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1906. 17. agosto. Proprietario della ditta Angelo Bernasconi, Hôtel Bahnhof & Touristen, in Muralto, è Angelo Bernasconi fu Giacomo, da Agno, domiciliato in Muralto. Il titolare ha conferito procura ad Angelo Uberto, domiciliato in Muralto. Genere di commercio: Hôtel Bahnhof & Touristen, con alloggio, è ristorante e Bazar du Simplon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1906. 17. août. La société anonyme Phototypie C^o, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 12 avril 1905, n° 155, page 617), donne procuration à Jacques Bucher, de Schaffhouse, domicilié à Neuchâtel; la société sera engagée par la signature de ce fondé de procuration qui signera au nom de la société comme l'un ou l'autre des membres du conseil d'administration.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat.		Totaler Barvorrat		Ungedeckte Zirkul.		Verfögh. Barsch.	
	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904
Durchschn. - Moyenne	218,544	218,486	116,881	118,025	101,663	95,461	28,494	26,653
Maxima	236,527	234,105	120,910	125,193	119,704	118,965	27,817	26,623
Minima	202,181	198,065	114,526	114,887	86,468	78,176	18,782	18,648
I. Semester								
<i>1^{er} semestre</i>								
Durchschn. - Moyenne	219,133	212,311	118,674	116,206	100,459	96,105	24,928	24,226
Maxima	280,806	224,846	120,837	118,112	112,872	110,156	27,117	26,269
Minima	208,088	202,181	116,401	114,690	89,719	85,458	21,086	20,674
III. Quartal								
<i>III^{me} trimestre</i>								
7. Juli - 7 juillet	223,925	228,622	117,126	114,886	106,799	108,736	23,064	20,286
14. Juli - 14 juillet	222,216	222,938	119,138	115,801	103,078	107,187	25,288	21,524
21. Juli - 21 juillet	217,937	221,055	122,292	115,690	95,465	105,395	28,982	21,799
28. Juli - 28 juillet	219,916	223,945	124,014	115,992	95,902	107,953	30,577	21,977
4. August - 4 août	220,091	223,477	122,702	116,428	97,369	107,054	29,257	22,144
11. August - 11 août	218,099	222,071	126,572	117,142	91,527	104,929	33,310	22,988
18. August - 18 août	214,668	220,265	128,027	117,989	85,739	102,276	35,798	24,054

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce.

Il est porté à la connaissance du public, que la préfecture du district de Neuchâtel a délivré le 20 août 1906, une nouvelle carte sous souche n° 3754 et numéro d'ordre 269, à la maison de commerce Gustave Paris, à Neuchâtel, ayant comme voyageur M. Maurice Marchiando.
 Cette carte remplace celle qui avait été délivrée le 12 février 1906, sous souche n° 3740, laquelle ayant été égarée, est annulée par le présent avis. (V. 35)

Neuchâtel, le 20 août 1906.

Département de Police.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Bremens Handelsbeziehungen mit der Schweiz.

Nach Mitteilungen des schweizerischen Konsulats in Bremen gestaltet sich der Warenverkehr dieser Stadt während der beiden letzten Jahre in folgender Weise:

	1905		1904	
	Menge in q	Wert in Mark	Menge in q	Wert in Mark
Verzehrungsgegenstände	18,774,106	296,456,777	11,700,328	261,957,727
Bau- und Brennmaterialien	17,498,263	27,444,512	15,438,288	24,915,284
And. Rohstoffe und Halbfabrikate	15,219,236	760,005,102	15,448,548	782,458,780
Manufakturwaren	228,165	92,989,781	216,906	83,446,991
Andere Industrieerzeugnisse	2,265,938	163,492,773	2,059,723	143,068,339
Total-Einfuhr	49,985,568	1,841,258,945	44,868,793	1,295,847,821

	1905		1904	
	Menge in q	Wert in Mark	Menge in q	Wert in Mark
Verzehrungsgegenstände	12,812,421	294,077,527	10,902,048	255,077,769
Bau- und Brennmaterialien	8,775,464	14,114,340	8,122,055	13,508,563
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate	13,562,927	727,554,942	13,294,385	769,258,569
Manufakturwaren	271,061	89,076,774	265,753	79,854,390
Andere Industrieerzeugnisse	1,769,039	147,420,748	1,646,457	128,024,213
Total-Ausfuhr	37,190,802	1,272,244,331	34,230,698	1,245,723,444

Die Gesamt-Einfuhr aus der Schweiz betrug im Jahre 1905 1,050,013 Mark gegen 728,922 Mark in 1904, und die Ausfuhr nach der Schweiz 16,863,489 Mark gegen 18,310,485 Mark in 1904.

Von der Ausfuhr entfielen auf

	1905		1904	
	Menge in q	Wert in Mark	Menge in q	Wert in Mark
Verzehrungsgegenstände	47,799	3,854,264	46,761	3,694,817
Rohstoffe und Halbfabrikate	141,688	12,803,524	130,261	14,511,088
Manufakturwaren	12	29,768	2	2,681
Andere Industrieerzeugnisse	2,095	175,633	723	102,449
Total	191,494	16,863,489	177,747	18,310,485

Während sich somit die Einfuhr aus der Schweiz gehoben hat, ist die Ausfuhr nach der Schweiz um zirka 1 1/2 Millionen Mark gegen das Vorjahr 1904 zurückgeblieben und während im Gewicht eine Zunahme der Ausfuhr nach der Schweiz zu verzeichnen ist, deuten die Wertziffern eine Verminderung an. Diese Differenz liegt in den niedrigeren Werten der Baumwolle.

Bedeutung der Salpeterindustrie in der chilenischen Volkswirtschaft.
 Der Export-Zoll auf Salpeter beträgt seit 1897 3,38 Pesos à 18 d für 100 kg. Vorher war er etwas niedriger. Der Exportzoll für Jod beträgt 1,2667 Peso à 18 d pro kg. Der Exportzoll und der Gewinn aus den Versteigerungen bilden die Haupteinnahmequellen des chilenischen Staates, und zwar der erstere für die ordentlichen, der letztere für die ausserordentlichen Einnahmen. Der Exportzoll für Salpeter ist aber auch so hoch, dass er ungefähr den Selbstkosten der Salpeterproduktion gleichkommt.

Die Entwicklung der Einnahmen aus dem Salpeterzoll war nach den Berichten über Handel und Industrie des deutschen Reichsamt des Innern, denen die vorliegenden Mitteilungen entnommen sind, in den letzten Jahren folgende in chil. Pesos: 1898 44,427,967; 1899 47,245,170; 1900 50,171,003; 1904 44,126,259; 1902 45,240,707; 1903 48,783,065.

Von 5 zu 5 Jahren hat der chilenische Staat aus dem Salpeterzoll nachfolgende Summen eingenommen:

	Einnahme in je 5 Jahren	Jährlicher Durchschnitt in den 5 Jahren
1880—1884	75,067,265	15,013,453
1885—1889	112,166,975	22,433,395
1890—1894	162,702,045	32,540,409
1895—1899	210,933,460	42,186,692
1900—1903 (4 Jahre)	167,163,984	46,790,996

Die Einnahmen aus dem Jodzoll waren im Jahre 1903 490,562 Pesos. Die Versteigerungen der Salpeterterrains lieferten in den letzten Jahren etwa 5 bis 6 Millionen Pesos im jährlichen Durchschnitt und bilden die Hauptquelle für die ausserordentlichen Einnahmen. Bei Zugrundelegung einer Verbrauchssteigerung von 10 % von 5 zu 5 Jahren und einer entsprechenden Steigerung des Exportzolls wie jetz würde der chilenische Fiskus bis zur Erschöpfung der Salpetervorräte in 20 Jahren noch folgende Einnahmen aus den Salpeterzöllen zu erwarten haben:

	Vorausschl. Einkünfte in 5 Jahren	Jährlicher Durchschnitt
1904 bis 1908	287,350,325	57,470,065
1909 „ 1913	288,035,309	57,607,061
1914 „ 1918	311,393,820	62,278,764
1919 „ 1923	342,588,420	68,506,684
Zusammen in 20 Jahren	1,194,368,874	59,577,216

Es besteht aber sehr geringe Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten 20 Jahren auf dem Gebiete des Düngewesens alles beim alten bleibt und keine Neuerung durch Erfindungen eintreten sollte; es sind vielmehr die letzten Verbesserungen der schon sehr weit fortgeschrittenen chemischen Darstellungsprozesse des Kalkstickstoffes dem Ziele immer näher gekommen. Es erscheint jedenfalls gewagt, und es ist auch sonst in der Finanz-

1) Das ist bereits geschehen. Wie nämlich ein Bericht des deutschen Generalkonsulats in Christiania über die industrielle Tätigkeit in Norwegen meldet, ist vor kurzem mit einem Kapital von 7 Millionen Kronen die „Norwegische hydroelektrische Stickstoff A.-G.“ gegründet worden, welche u. a. die Herstellung von künstlichem Salpeter nach der bekannten Birkeland-Eydeschen Methode bezweckt. Diese Gesellschaft hat eine Fabrik in Notodden im Amte Bratsberg angelegt, die ursprünglich über eine Wasserkraft von 2500 P. S. verfügte und jetzt, nachdem die angestellten Versuche sich als sehr befriedigend erwiesen hatten, bedeutend erweitert wird. Von dem Wasserfall Svalgfors wird die Fabrik eine Energie von 30,000 P. S. erhalten. Der Vertrieb von Salpeterkalk als Düngemittel hat bereits begonnen und man verspricht sich davon nicht allein einen grossen Vorteil für die norwegische Landwirtschaft, sondern auch einen weiteren national-ökonomischen Gewinn, wenn Norwegen in der Lage sein wird, anstatt Düngstoffe einzuführen, solche in grossen Mengen auszuführen. (Red.)

wirtschaft nicht üblich, die ganze Staatswirtschaft auf einer Einnahmequelle aufzubauen, deren Versiegung von den letzten Verbesserungen eines technischen Prozesses, die von Tag zu Tag erwartet werden, abhängt. Der chilenische Fiskus hat in den letzten 24 Jahren lediglich aus dem Salpeterexportzoll — also ohne den Jodzoll und die Salpeterterrainsversteigerungen in Rechnung zu ziehen — die Summe von 748 Millionen Pesos eingenommen. Einer der besten Kenner der chilenischen Volkswirtschaft, der Zolldirektor von Valparaiso Valdes Vergara, hat in einer Denkschrift eingehend nachgewiesen, dass die übrigen wirtschaftlichen Hilfsquellen des Landes während dieser Zeit der hohen Salpeterkäufe zurückgegangen sind, so dass also der Salpeterreichtum das Land nicht eigentlich befruchtet habe.

So ist also nicht bloss die Kaufkraft des chilenischen Marktes und die Zunahme der chilenischen Einfuhr fast vollständig von der Entwicklung der Salpeterindustrie abhängig, sondern damit auch die nach den Exportzöllen wichtigste Einnahmequelle des chilenischen Staatshaushaltes, nämlich die Importzölle. Ein Vergleich der Einnahmen aus den Export- und Importzöllen in den ersten 6 Monaten des Jahres 1905 mit denen des gleichen Zeitraums im vorigen Jahre ergibt folgendes: Ausfuhrzölle Januar bis Juli 1904 3,403,469; Januar bis Juli 1905 3,399,191; Einfuhrzölle Januar bis Juli 1904 675,897; Januar bis Juli 1905 1,051,319.

Im dem raschen Anwachsen der Einfuhrzölle spiegelt sich die Gründungstätigkeit des verlassenen Jahres besonders auf dem Gebiete der Salpeterindustrie deutlich wieder. Die Ausfuhrzölle bleiben dagegen stabiler, weil die Neugründungen der Salpeterindustrie noch nicht in Tätigkeit getreten sind.

Die Salpeterindustrie ist ferner der Hauptkonsument der chilenischen Landesproduktion. Die Häfen Pisagua, Iquique, Tocopilla, Antofagasta und Talta empfangen jährlich durch die chilenische Küstenschiffahrt für rund 30 Mill. Pesos chilenische Landesprodukte zum Konsum. 90 % dieser Summe betrifft Produkte, welche Chile wegen Mangels an Märkten nicht exportieren kann, nämlich Vieh, Zucker, Früchte, Bier, Schuhe, Alkohol, Holz, Kohle, Wein, Heu usw. Wenn der Markt, welchen das nördliche Chile für die Produktion des mittleren und südlichen Chiles darbietet, durch eine Krisis der Salpeterindustrie seine Aufnahmefähigkeit verlieren sollte, so würde die chilenische Volkswirtschaft, welche seit 30 Jahren an Exportbedeutung — von Salpeter abgesehen — fortwährend verloren hat, auch ihren inneren Markt zum grossen Teil einbüßen und einer schweren Krisis entgegengehen.

Die Salpeterindustrie bildet heute mit über 76 % den Hauptteil der chilenischen Exportproduktion, verbraucht etwa für 30 Mill. Pesos Produkte der einheimischen Produktion, liefert dem chilenischen Haushalte mit zirka 48 Mill. Pesos ungefähr die Hälfte seiner Einkünfte direkt und durch eine Summe von etwa 10 Mill. Pesos Einfuhrzölle, welche auf den Warenverbrauch der Salpeterindustrie treffen, ein weiteres Zehntel der Staatseinkünfte indirekt. Es bedarf keiner weiteren Worte, um die Bedeutung der Salpeterindustrie für den chilenischen Staat darzustellen.

Das brasilianische Kaffeeverwertungsprojekt ist von den gesetzgebenden Körperschaften kürzlich angenommen und vom Präsidenten Alves unterzeichnet worden. Die grossen Kaffeestaaten Brasiliens, Sao Paulo, Rio und Minas, sind nunmehr zur Aufnahme einer Anleihe von \$ 60,000,000 bis \$ 75,000,000 ermächtigt, die zu Ankaufen von Kaffee verwandt werden soll, der nur zu einem bestimmten Preise wiederverkauft werden darf. Zur Amortisierung der Anleihe soll ein Extrazoll von Fr. 3 von jedem zur Ausfuhr gebrachten Sack Kaffee erhoben werden, was mit dazu beitragen dürfte, den Preis von brasilianischem Kaffee im Weltmarkt auf eine höhere und der Absicht des Gesetzes gemäss für die Produzenten lohnendere Basis zu bringen. Für den brasilianischen Kaffeepflanzer bedeutet daher die neue Gesetzgebung, dass er sein Ernteprodukt nicht mehr zu einem Preise abzugeben nötig hat, welcher nicht einmal die Produktionskosten deckt. In Brasilien selbst ist die Neuanpflanzung von Kaffeebäumen für die nächsten Jahre verboten. Dagegen dürfte, meint die „N. Y. H. Z.“, die höhere Preislage des Artikels den sonstigen Kaffee produzierenden Ländern starke Anregung liefern, ihre Ernten zu vermehren, so dass die brasilianischen Pflanzer dann mit vermehrter Aussen-Konkurrenz zu kämpfen hätten.

Weizenpreise an den Hauptweltmärkten.

(Nach dem Bollettino Ufficiale italiano del Ministero d'Agricoltura, etc.)

	7. Juli	14. Juli	21. Juli	28. Juli	7. Juli	14. Juli	21. Juli	28. Juli
	Franken per q				Franken per q			
Paris	24.62	24.72	24.12	23.62	17.85	18. —	17.85	17.98
Berlin	22.78	22.71	23. —	23. —	New York	18.10	17.63	17.28
Wien	20. —	20. —	20. —	20. —	Chicago	15.94	15.46	15.08
Budapest	16.62	16.55	15.90	16. —	Odessa	14.45	14.62	14.29

Literatur. Die Ausgabe 1906 des Schweizerischen Finanz-Jahrbuches ist erschienen. Bei im wesentlichen gleich gebliebener Anordnung und Ausdehnung des Stoffes wie im Vorjahre, zieht das Jahrbuch in den Kreis seiner Betrachtung die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz (Stellung im Weltmarkt, Geldmarkt, Handels- und Zollstatistik, Edelmetall- und Währungsverhältnisse), das Finanzwesen des Bundes, der Kantone und grösseren Ortschaften, das Bankwesen, Eisenbahnen und Versicherungswesen. Eine willkommene Bereicherung hat der neue Jahrgang erfahren durch die vom eidg. Finanzsekretär, Herrn J. H. Imboden, beigezeichnete Übersicht der Entwicklung der eidgenössischen Staatsschulden seit 1848.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	Banque d'Angleterre.			
	9 août	16 août	9 août	16 août
Encaisse métallique	26,124,392	27,269,269	Billets émis	53,373,815
Reserve de billets	24,785,316	25,881,937	Dépôts publics	8,468,655
Effets et avances	28,129,246	27,956,872	Dépôts particuliers	42,241,448
Valeurs publiques	15,972,452	15,972,452		42,106,005

	Banque nationale de Belgique.			
	9 août	16 août	9 août	16 août
Encaisse métal.	119,307,968	120,067,268	Circulat. de billets	689,085,260
Portefeuille	595,408,439	691,871,892	Comptes-courants	86,614,045

	Deutsche Reichsbank.			
	7. August	15. August	7. August	15. August
Metallbestand	900,857,000	922,060,000	Notenzirkulation	1,840,892,000
Wechselportef.	917,723,000	911,016,000	Kurzfall. Schulden	494,290,000

	Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
	7. August	15. August	7. August	15. August
Metallbestand	1,422,008,726	1,421,822,028	Notenzirkulation	1,767,211,310
Wechsel:				
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	162,670,130
auf das Inland	17,798,436	511,254,638		169,180,961

Dätwyler & C^{ie}, Zürich

(1482;) **Bank- und Effekengeschäft.**
Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung
von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Burgdorf-Thun-Bahn

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Mittwoch, den 22. August 1906, nachm. 3 1/2 Uhr
im Hotel Bahnhof in Konolfingen

Traktandum:

Beschlussfassung über einen Antrag des Verwaltungsrates betreffend
Beteiligung der Burgdorf-Thun-Bahn am Unternehmen der Lötsch-
bergbahn.

Die Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes am 18.,
20. und 21. August im Verwaltungsgebäude der Emmenthalbahn in Burg-
dorf, bei der Kantonalbank von Bern, in Bern, bei den Herren Verwal-
tungsräten F. Geiser, Fabrikant in der Emmenau, U. Bärtschi, Kaufmann
in Rüegsaachsen, K. Bürkhalter, Grossrat in Walkringen, F. Bühlmann,
Nationalrat in Grossehöchstetten, G. v. May in Stalden, Abr. Jb. Hofer,
Notar in Oberdiessbach, F. Aebersold, Grossrat in Heimberg, R. Schüp-
bach, Oberst in Steffisburg, F. Zwahlen, Fabrikant in Thun, sowie im
Versammlungslokal unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen bezogen
werden.

Die Stimmkarten berechtigen am 22. August (Versammlungstag) zur
freien Fahrt auf der Burgdorf-Thun-Bahn nach Konolfingen zum Besuche
der Generalversammlung und zurück. (1871)

Grossehöchstetten, den 1. August 1906.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Bühlmann, Nationalrat.

Herbst- Trauben- Winterkuren Oberwaid

San-
terium I. Egs.
nach Dr. Lakmann.
Günstige Erfolge; auch
für Erholungsbedürftige; und
zur Nachkur geeignet. Aller Kom-
fort, elektrisches Licht, Zentral-Heizung,
1 Aorte, 1 Aortin. Illustrierter Prospekt frei.
(1912:)

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.
Geldwechsel. **Kapitalanlagen.** [58]
An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anleihenlosen)
und ihre Kontrolle.

Gersten-Ankauf

Der Verein Schweiz. Brennlosinhaber ist im Falle, ca. 50 Wagen Malz-
gerste anzukaufen. — Ein bezügliches Plichtenheft kann beim Unter-
zeichneten eingesehen oder von ihm bezogen werden. (1907:)

Offerten sind zu richten bis 3. September 1906, an Jb. Iseli, Sekretär
des Vereins Schweiz. Brennlosinhaber in Grafenried (Kt. Bern).

STAHL

Werkzeugstahl, beste Qualitäten für alle Zwecke, Rapidstahl.
Stahlbleche, englische, für alle Zwecke, Spezialitäten von der Firma Wm.
Atkins & Cie., Ltd., Sheffield.

Stahlraht in verschiedenen Qualitäten, für Federn, Schrauben etc.
Silberstahl für Bohrer, in Fuss- und Meterlängen. [113]
Spiralbohrer von der Firma Günther & Cie. in Frankfurt a. M.

Grosses Lager in Biel. — Fabrikpreise. — Prompte Bedienung.
H. Kleinert & Cie. in Biel.

Gasthausversteigerung

Samstag den 25. August corr., nachmittags 4 Uhr, wird in Disentis
das vorteilhaft gelegene

Gasthaus zur „Krone“ mit Dependance

Stallungen, Garten und Gemüsegarten, sowie eventuell auch das nötige
Gasthausinventar öffentlich versteigert.

Auf die Gelegenheit, an diesem günstig gelegenen Kurort, wohin die
Endstation der Oberländerbahn in kurzer Zeit rücken dürfte, ein wertvolles
Effekt erwerben zu können, wird hiemit besonders aufmerksam gemacht.
Die Steigerungsbedingungen liegen zur Einsicht auf beim

Konkursamt Disentis
in Truns.

(1958-)

Schweizerisches Gabelwerk A.-G. Oberwil

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 18. Juni 1906 hat die
Auflösung der Gesellschaft beschlossen und die Liquidation der Verwaltung
übertragen.

Oberwil, den 14. August 1906.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie)

Wir vergüten bis auf weiteres (1824:)

3 1/2 % Zins p. a.

in provisionsfreier Kreditorenrechnung mit jederzeitiger Verfügbarkeit.

3 3/4 % Zins p. a.

in provisionsfreier Kreditorenrechnung mit zu vereinbarenden Kündigungs-
fristen.

Die Direktion.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (108,)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.



Letzte Füllfederhalter „Just“

Übertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Vor-
trefflich funktionierend. Regelmässiger Aus-
fluss. Teleskop-Kappe. Kaufen Sie keine Füll-
federhalter, ohne vorher besichtigt zu haben.
Verlangen Sie den Namen JUST.

Überall zu haben.
Katalog auf Verlangen gratis
und franko durch das
General-Depot für die Schweiz:
Papeterie Emiquet & fils
Cité 4 et 6, Genève.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Dachdecker-, Spengler- und Holzzement-Arbeiten für das neue
Postgebäude an der Zentralbahnstrasse in Basel werden hiemit zur
Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind im eidg. Bau-
bureau in Basel, Gartenstrasse Nr. 68 zur Einsicht aufgelegt, wo auch
die Angebotformulare erhoben werden können. (1954)

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot
für Postgebäude Basel» bis und mit dem 31. August franko an die unter-
zeichnete Verwaltung einzureichen.

Bern, den 18. August 1906.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Gipser-, Maler- und Tapezierer-Arbeiten für den Umbau des
alten Postgebüdes in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.
Pläne und Bedingungen sind im alten Postgebäude, Zimmer Nr. 30, vor-
mittags von 9—11 Uhr und nachmittags von 5—6 Uhr zur Einsicht auf-
gelegt, wo auch Angebotformulare erhoben werden können.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot
für altes Postgebäude Bern» bis und mit dem 27. August nächsthin franko
an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. (1955)

Bern, den 18. August 1906.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Feine Vertretung

für ein
hervor-
ragend.
Hustenbonbon a. tücht. Herren,
welche Lebensmittelgeschäfte
besuchen, zu vergeben. Sehr
hohe Provision. (1968)
Offerten unt. Chiffre ZS 8467
an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (1087)

Horgen (Schweiz)

Holzrolladen

aller Systeme

Rolljalousien

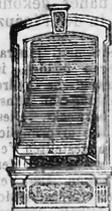
automatisch

Rollschutzwände

verschiedener

Modelle

Verlangen Sie Prospekte!



Adler-Schreibmaschine

„Präcis“ u. „Perfect“ (2087:)

Vielfältigungsmaschinen

vorzügliche Systeme, leichte Handhabung
Jean Steiner & C^o, Basel.



Zu verkaufen

en bloc
eine Partie ganze Stücke wollen

Damenkleiderstoffe

in modernen Dessins, wegen Aufgabe
des Lagers billig. Muster zu Diensten.
Gef. Offerten unter Chiffre Z J 8409
an Rudolf Mosse, Zürich. (1969:)

Amerik. Buchführung lehrt gründ-
lich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg ga-
rantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H.
Frisch, Buchexperte, Zürich. B 15.